

WISSENSCHAFT IN DORTMUND

MONITORING2024

Dortmunder Statistik

Dortmunder Hochschul- und Wissenschaftsbüro



Masterplan
Wissenschaft

EINFÜHRUNG



Der Wissenschaftsstandort Dortmund ist Teil der Wissenschaftslandschaft der Metropole Ruhr, die sich zu der dichtesten und bedeutendsten in ganz Europa entwickelt hat.

Wissenschaft ist auch für Dortmund der Motor des Strukturwandels hin zu einer Dienstleistungs- und Wissenschaftsstadt. Inmitten dieser Landschaft ist Dortmund mit sieben Hochschulen und zahlreichen wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Einrichtungen, fast 50.000 Studierenden und rund 25.000 Beschäftigten in Wissenschafts- und Technologiequartieren zu einer der führenden Forschungs- und Technologiemetropolen des Ruhrgebietes geworden.

Diese Transformation hat innerhalb der letzten 30 Jahre stattgefunden. Die zahlreichen, international renommierten universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Initiativen aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen sichern heute den Wissenstransfer, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Generierung qualifizierter Nachwuchskräfte insbesondere für die technologieorientierten Unternehmen am Standort Dortmund.

Das Technologiezentrum Dortmund (TZDO), inmitten des Wissenschafts- und Technologiecampus Dortmund steht dabei im Fokus. Als Adresse für technologieorientierte Jungunternehmen und Startups werden dort in über 300 KMUs mit rund 13.500 Mitarbeiter*innen Entwicklungsideen in marktfähige Produkte umgesetzt.

Dies ist nur ein Beispiel für das Wissenschaftsnetzwerk am Standort: Viele weitere wissensbasierte und wissenschaftsnahe Unternehmen und Einrichtungen sind darüber hinaus in Dortmund ansässig und weltweit aktiv.

über 48.000 Studierende



Dynamische Entwicklung

+ 21.000

Studierende seit 2007

**Studierende in
Mathematik und
Naturwissenschaften**



49,8 %



50,2 %

STUDIENSTANDORT STUDIERENDE STUDIUM



Beliebteste Studienfächer

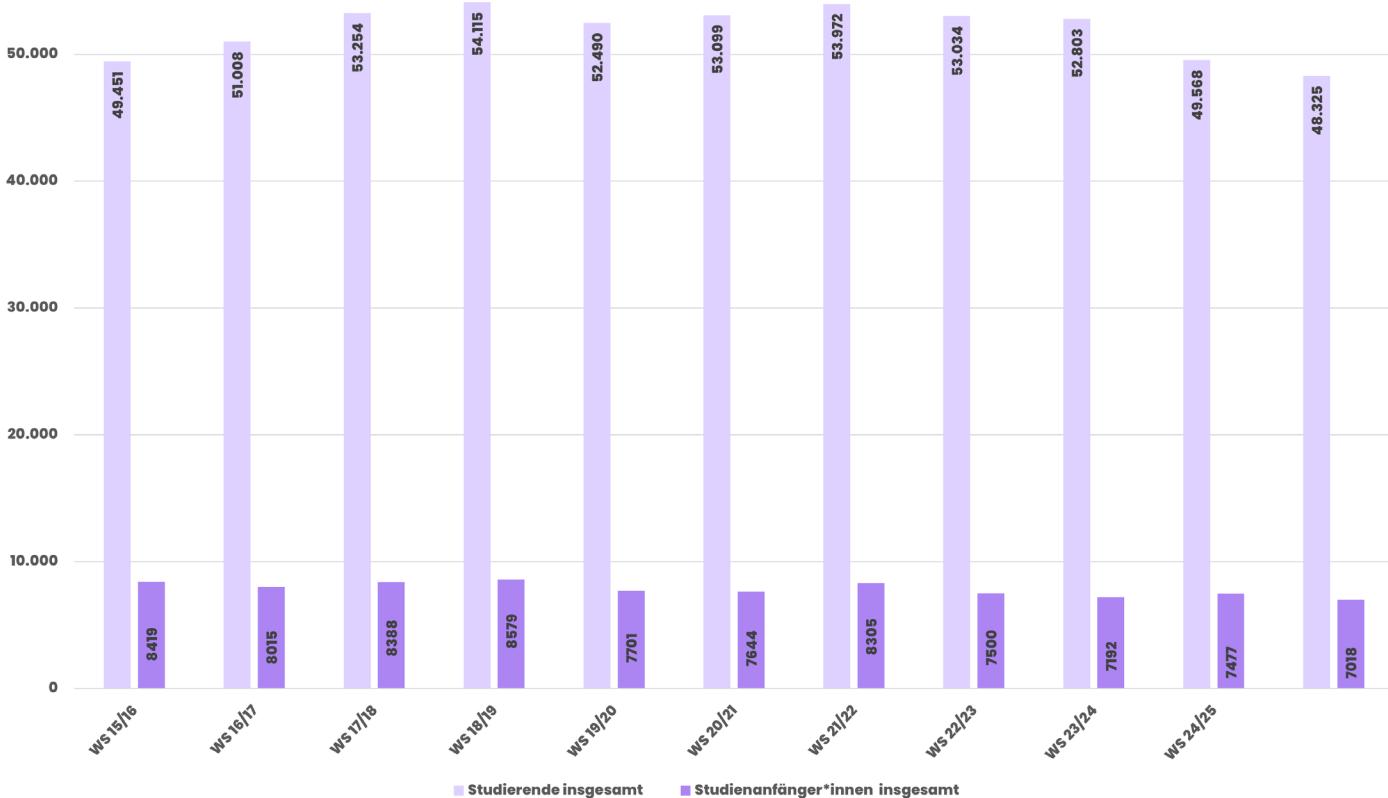
1. Ingenieurwissenschaften
2. Rechts-/ Wirtschafts-/ und Sozialwissenschaften
3. Mathematik und Naturwissenschaft
4. Geisteswissenschaften
5. Kunst und Kunstwissenschaft

**Attraktiver
Studienstandort**

Die Zahl der Studierenden
sinkt in Dortmund langsamer
als in NRW insgesamt.

STUDIERENDEN- ZAHL AUF HOHEM NIVEAU

Anzahl der Studierenden in Dortmund
(öffentliche und private Hochschulen)



Die Zahl der Studierenden ist innerhalb von zehn Jahren auf 48.325 gesunken. Im Vergleich zum Basisswert ist die Zahl um zwei Prozent niedriger.

Impulse für den Anstieg der Studierendenzahlen waren zum Wintersemester (ws) 2013/14 der doppelte Abiturjahrgang und die geänderte Zählweise durch die Novellierungen des Hochschulrahmen gesetzes ab dem Sommersemester 2017.

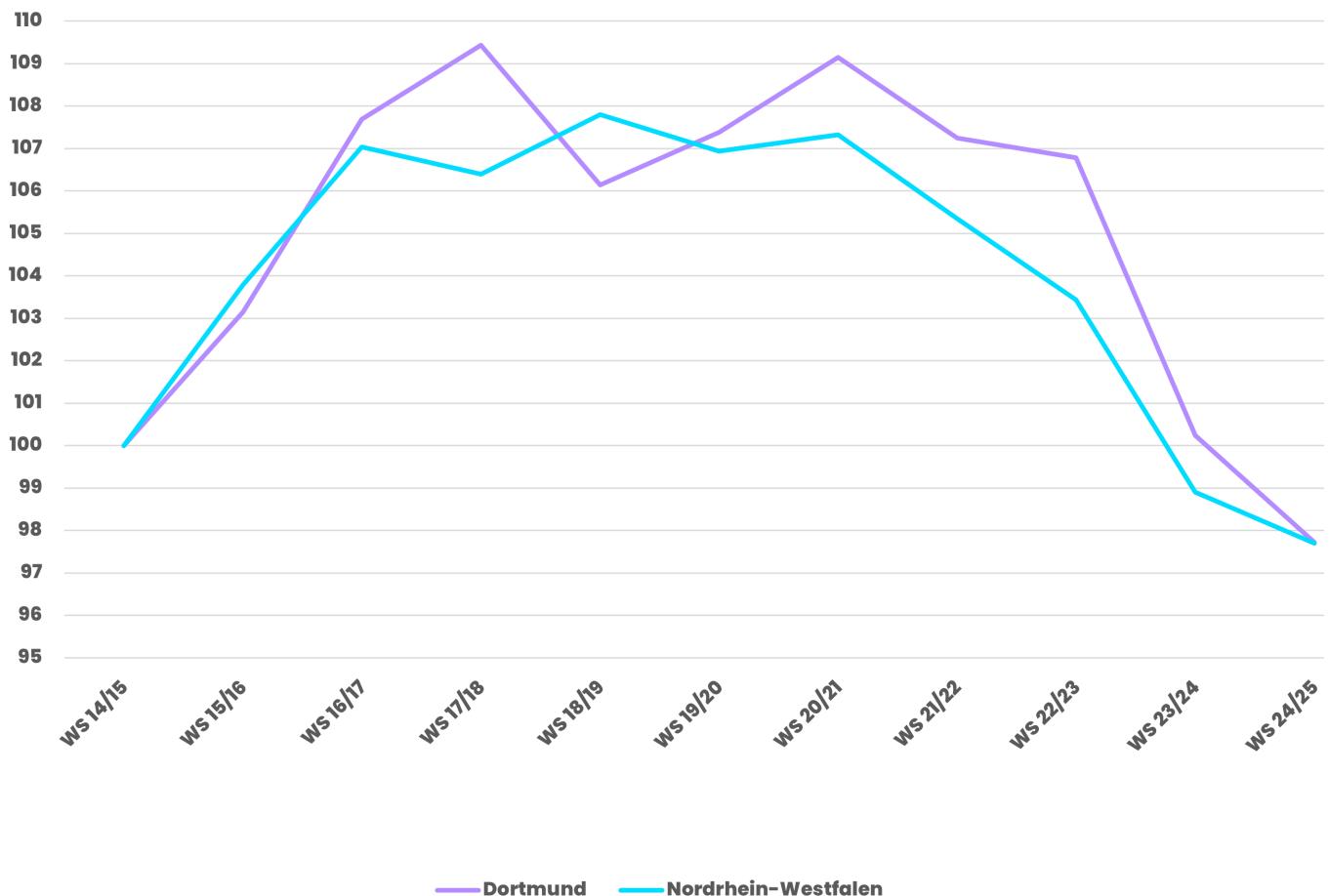
Die Coronapandemie mit Beginn im März 2020 hat sich auf die Zahl der Studierenden anfänglich nicht gravierend aus gewirkt. Zum WS 2021/22 ist der leichte Rückgang der Studierendenzahlen aber womöglich darauf zurückzuführen, dass das Studium entweder abgebrochen wurde oder Studienwünsche nicht um gesetzt oder aufgeschoben worden sind. Letzteres zeigt auch der leichte Rück gang der Studienanfänger*innen, die über die Jahre aber auf relativ gleichem Niveau waren.

DORTMUND IST EIN BELIEBTER STUDIENSTANDORT IN NRW

Die Zahl der Studierenden ist im Vergleich zur Situation vor zehn Jahren etwas langsamer gesunken als in Nordrhein-Westfalen insgesamt: Heute verzeichnen sowohl Dortmund als auch NRW insgesamt einen Rückgang der Studierendenzahlen um zwei Prozent.

Bei diesem Rückgang zeichnet sich für Dortmund die Entwicklung ab, dass die Studierendenzahlen an der Fachhochschule und den privaten Hochschulen langsamer sinken, als an der TU Dortmund. Es ist ein Trend beobachtbar, beruflich orientiert zu studieren.

Entwicklung der Studierendenzahlen
in den letzten zehn Jahren (in %)

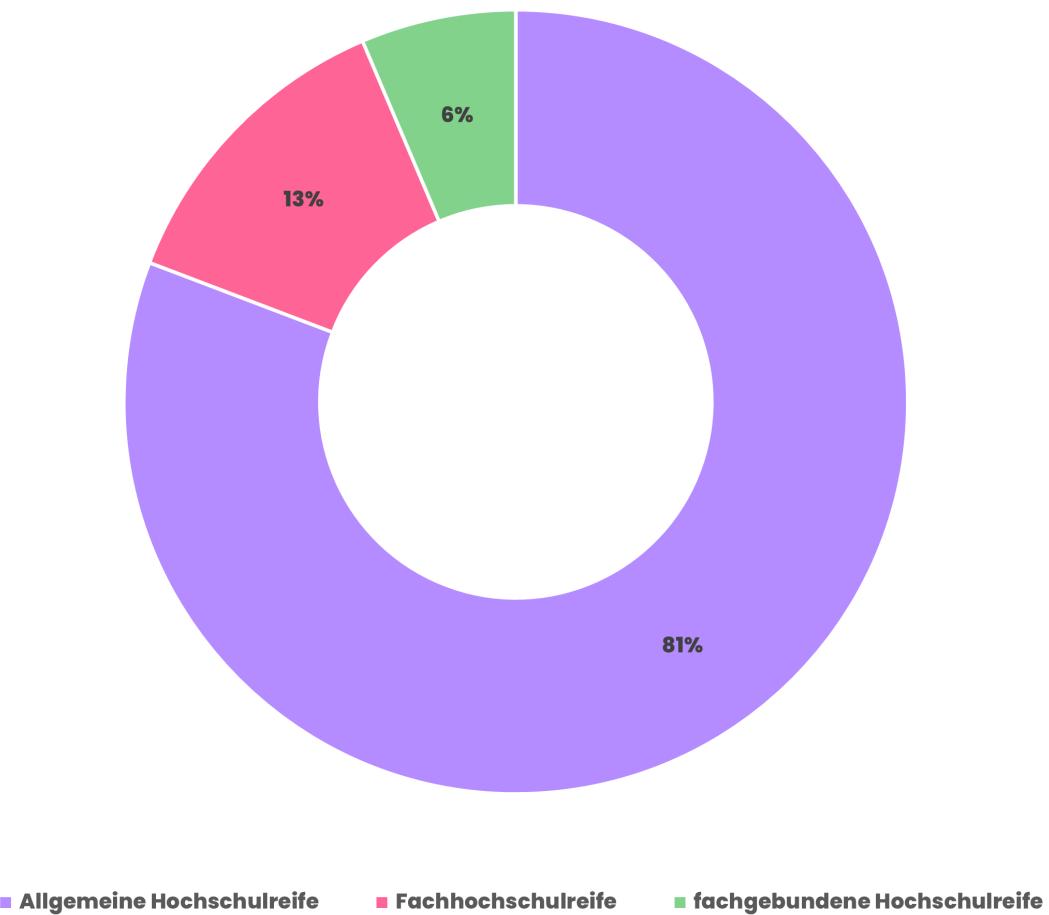


WELCHE ABSCHLÜSSE HABEN DIE STUDIERENDEN?

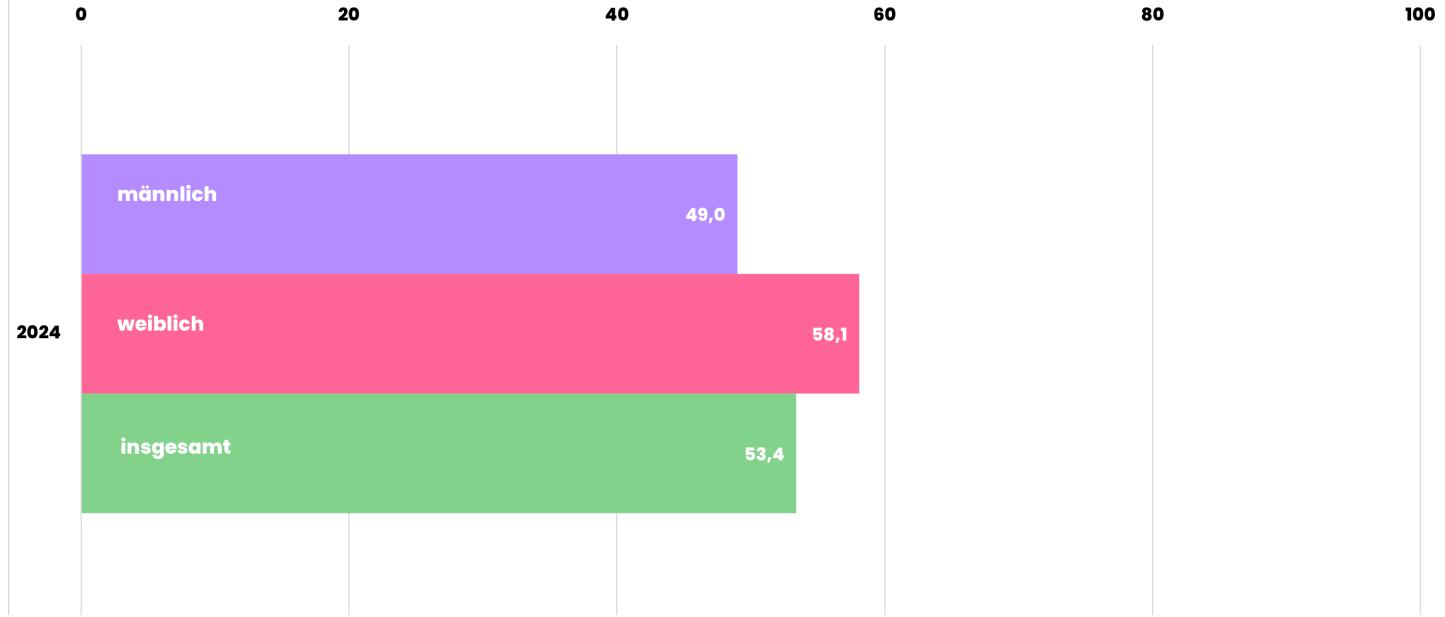
81 % der Studierenden im ersten Semester haben ihre Schullaufbahn mit der allgemeinen Hochschulreife abgeschlossen. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren leicht gesunken. Dem gegenüber ist der Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife oder fachgebundener Hochschulreife zusammen auf 19 % gestiegen.

Bei der Vorbildung der Studierenden ist ein Unterschied zwischen öffentlichen und privaten Hochschulen festzustellen. An privaten Hochschulen ist eher eine beruflich orientierte Ausrichtung erkennbar. Somit ist der Anteil Studierender mit einer Zulassung durch Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife an Berufskollegs, durch Weiterbildung oder durch berufliche Qualifizierung, etwas höher als an den öffentlichen Hochschulen. Hier dominiert eher die Allgemeine Hochschulreife.

Schulabschlüsse der Studienanfänger*innen 2024 in %



Studienberechtigtenquote in Dortmund 2024 nach Geschlecht (in %)

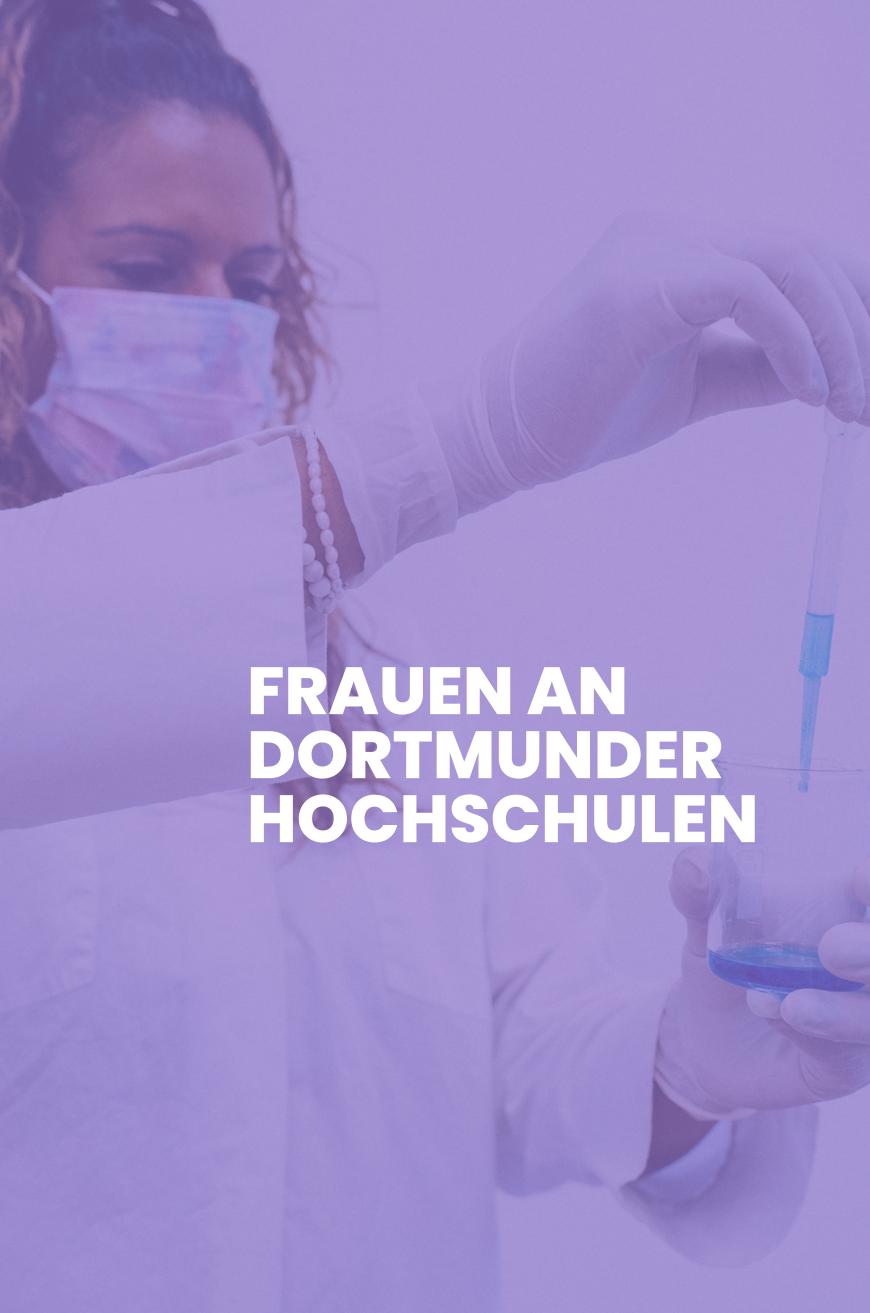


Der Anteil der Studienberechtigten an der altersspezifischen Bevölkerung hat sich in Dortmund im Laufe der Jahre leicht erhöht. Mit rund zwei Dritteln der Schulabgänger*innen erzielen Frauen deutlich öfter als Männer eine Studienberechtigung. Sie nehmen aber noch immer seltener ein Studium auf als ihre männlichen Altersgenossen. Hierbei handelt es sich aber nicht um ein lokales Phänomen, dies zeigt sich auch in ganz NRW.

Der Begriff „Studienberechtigtenquote“ wird in den [methodischen Erläuterungen](#) (s. 18) definiert.

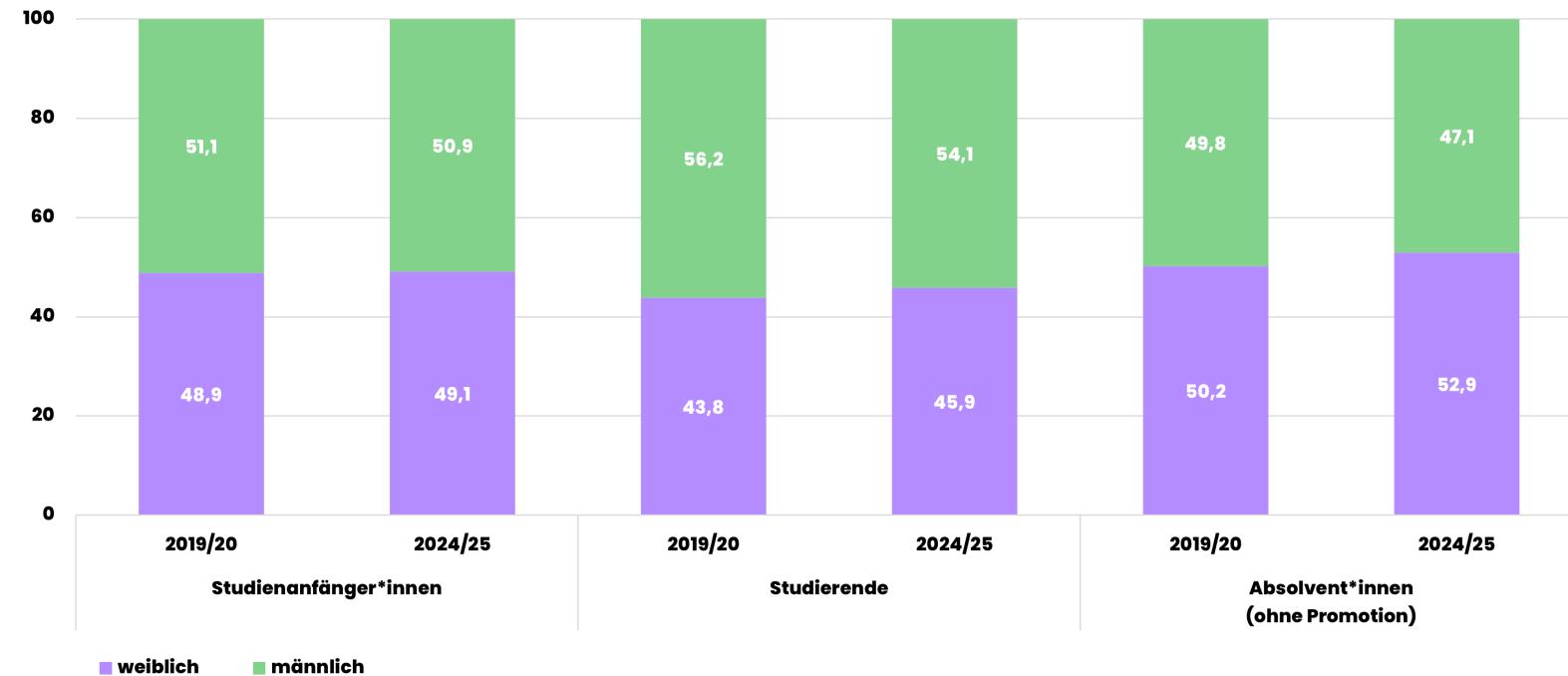
**WIE VIELE
STUDIENBERECHTIGTE
GIBT ES?**





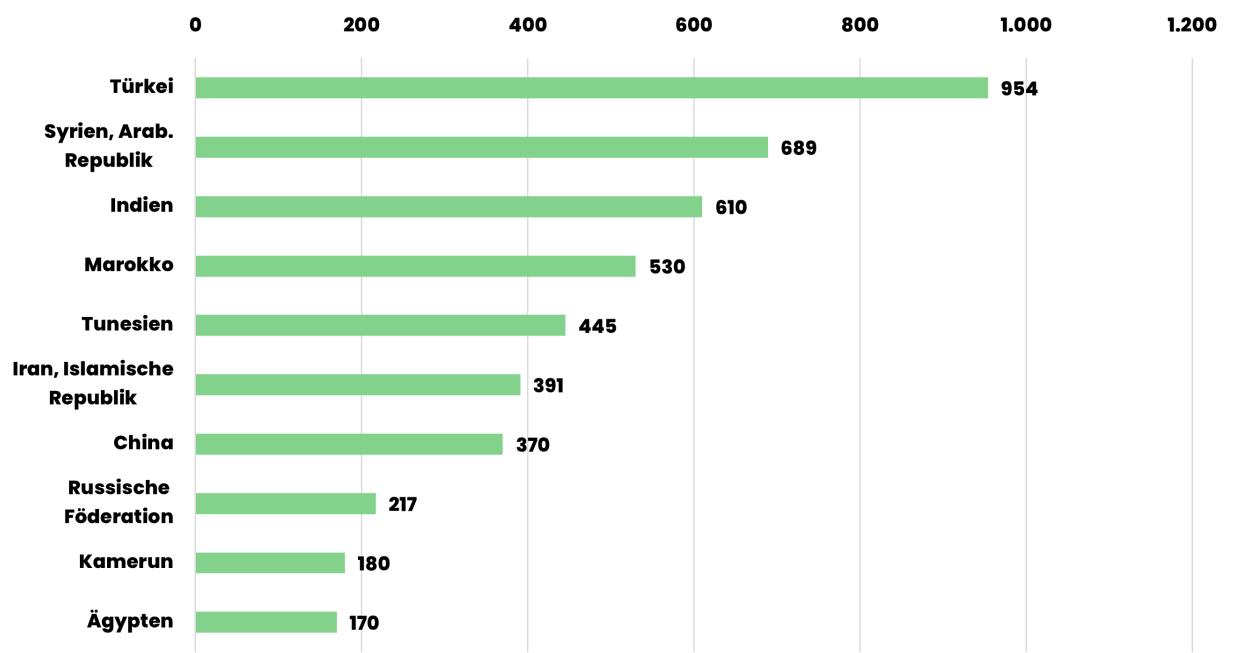
FRAUEN AN DORTMUNDER HOCHSCHULEN

**Studierende in verschiedenen Studienabschnitten nach Geschlecht
(in %)**



Der Anteil der Studentinnen hat sich in den letzten Jahren durchgängig erhöht: im WS 24/25 nehmen mit knapp 49,1 % Frauen immer häufiger ein Studium auf, knapp 46,9 % der Studierenden sind inzwischen Frauen. Damit sind Frauen an den Hochschulen aber weiterhin unterrepräsentiert, auch wenn die weibliche Studienberechtigtenquote seit Jahren bei knapp 60 % liegt.

Nichtdeutsche Studierende in Dortmund
(Top 10 aus 140 WS 24/25; n = 7.773)



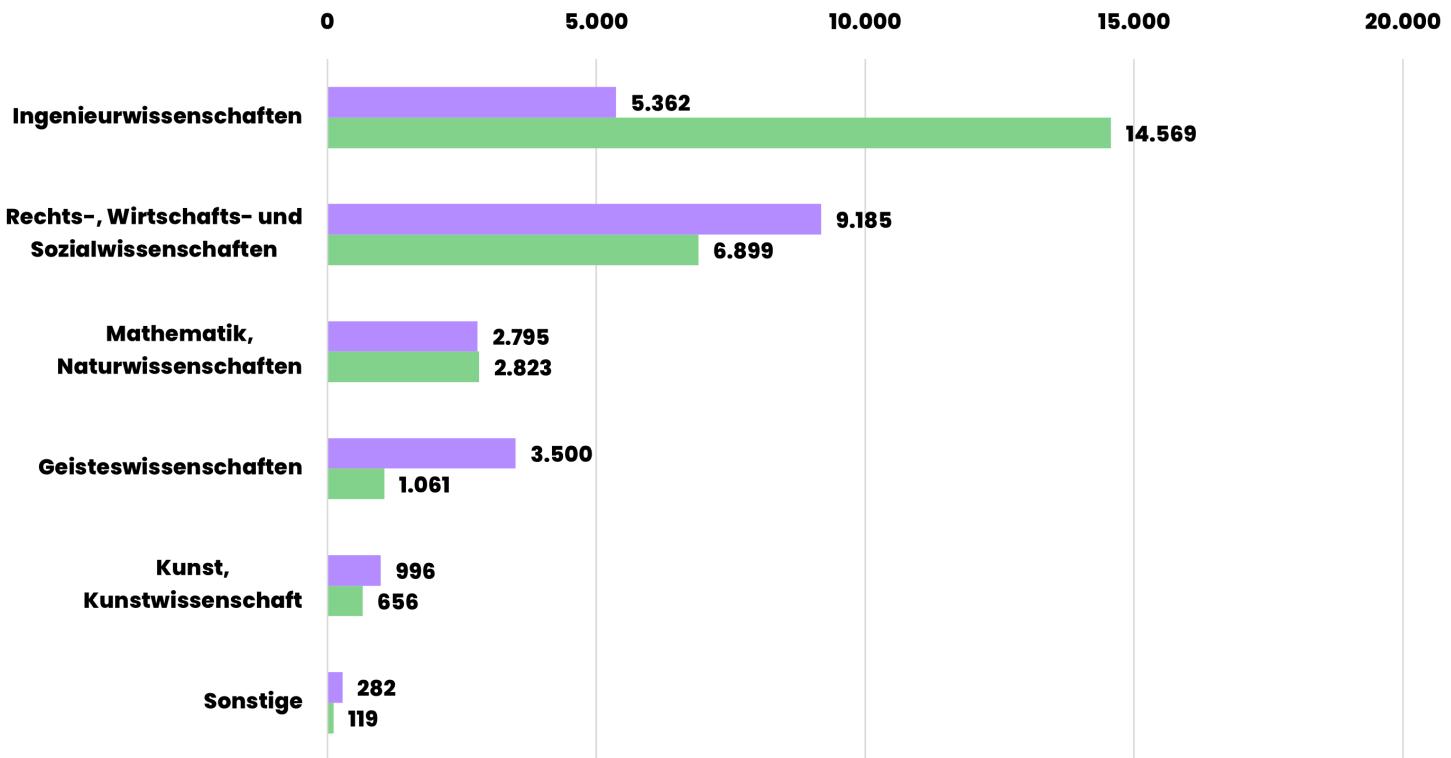
Knapp 85 % der Studierenden in Dortmund haben einen deutschen Pass. Bei den Studierenden mit einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit ist die Gruppe mit türkischem Pass die größte, gefolgt von den syrischen Studierenden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Studierenden mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit seine Hochschulzugangsberechtigung bereits in Deutschland erworben hat.

Die kulturelle Vielfalt zeigt sich zudem darin, dass ein Anteil der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit eine Zuwanderungsgeschichte haben wird, denn rund 17,8 % der Dortmunder*innen im Alter von 18 bis einschließlich 25 Jahren haben einen Migrationshintergrund – also einen Deutschen Pass und eine Zuwanderungsgeschichte.

Methodische Erläuterungen finden Sie auf Seite 18.



Beliebte Studienfächer in Dortmund (Anzahl Studierende in Fächergruppen WS 2024/25)

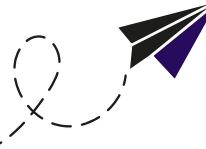


WAS WIRD GERNE IN DORTMUND STUDIERT?

Frauen und Männer haben nach wie vor unterschiedliche Studienneigungen. Fast 56 % der Studenten studieren Ingenieurwissenschaften, während rund 42 % aller Studentinnen Fächer der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wählten.

Zunehmend werden bei den Frauen auch die MINT-Fächer immer beliebter, insbesondere die Ingenieurwissenschaften, die knapp 37 % aller Studentinnen gewählt haben.

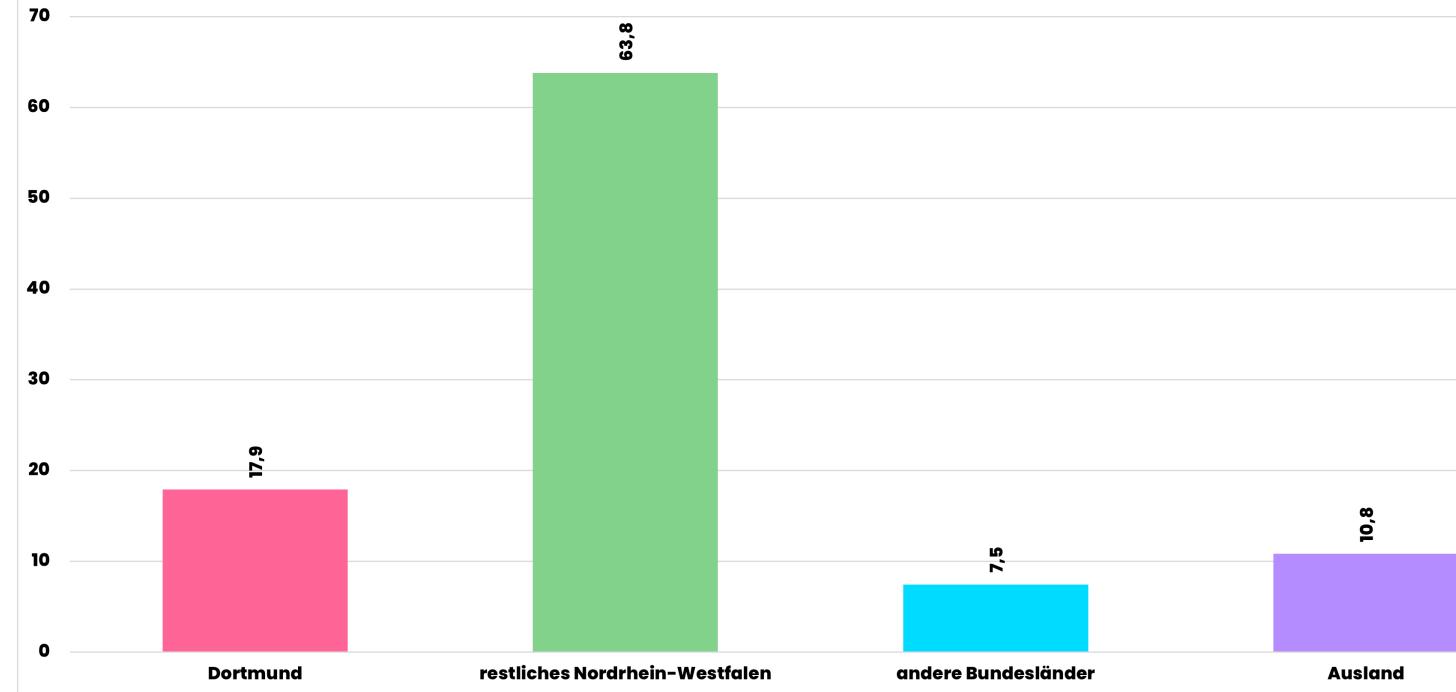
WO KOMMEN DIE STUDIERENDEN HER?



Knapp 80 % der Studierenden in Dortmund haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Dortmund oder NRW erworben.

Aus anderen Bundesländern oder dem Ausland kommen demzufolge wenig Studierende. Nichtsdestotrotz ist die Zahl der Studierenden mit einem ausländischen Schulabschluss in den letzten zehn Jahren um fast 60 % gestiegen. Dieses Bild zeigt sich aber auch für die Hochschulen in ganz NRW. Ein Grund kann sein, dass es in NRW und vor allem auch im Ruhrgebiet, eine exzellente Hochschullandschaft und ein breites Studienangebot gibt, so dass viele Studierende in der Region verbleiben.

**Studierende in Dortmund
Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
(in %, WS 2024/25)**

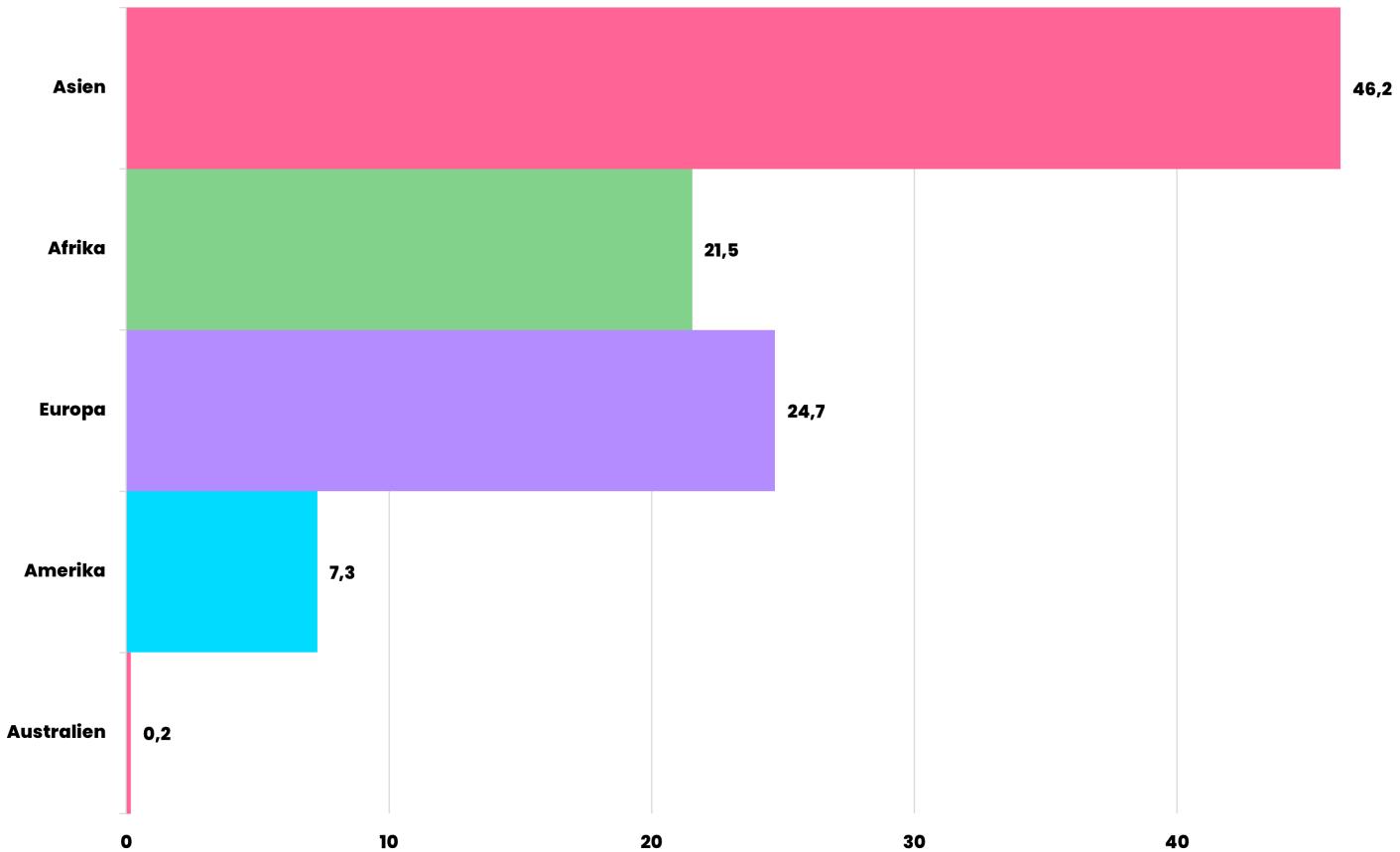


FÜR DAS STUDIUM NACH DORTMUND

Die Zahl der Studierenden in Dortmund mit einem im Ausland erworbenen Schulabschluss hat sich in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt und ist auf mehr als 5.000 gestiegen. Die Einschränkungen durch die Corona Pandemie seit 2020 haben hier keinen starken Rückgang bewirkt.

Der Großteil der Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, erwarben sie in Asien (hier vor allem Syrien, Arabische Republik, Indien und China), gefolgt von Afrika und Europa. Erfahrungsgemäß kommen die Personen zum Studium nach Deutschland und verbleiben dann oft hier.

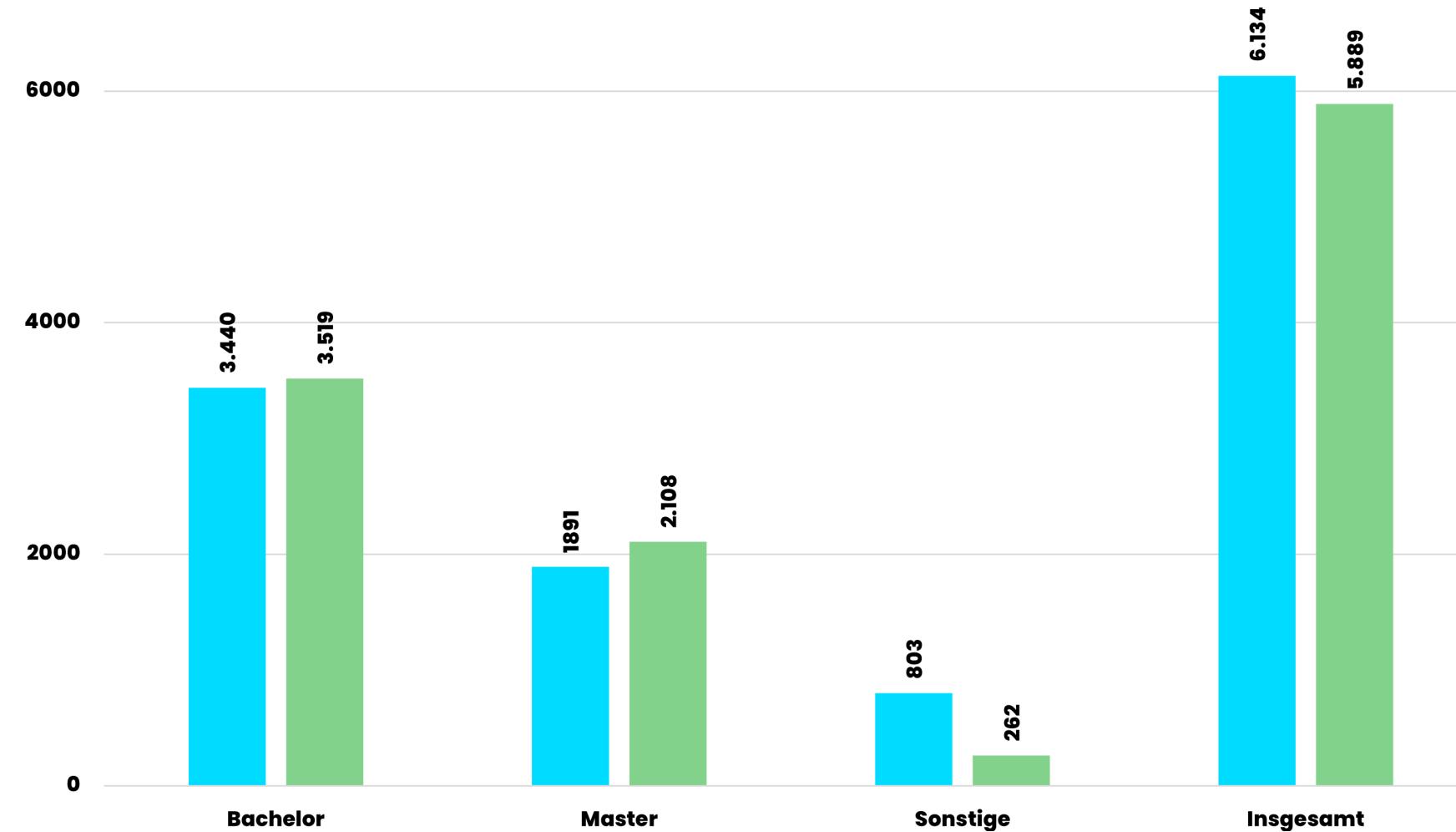
**Im Ausland erworbene Hochschulzugangsberechtigung in %
(WS 2024/25, n = 5.227)**

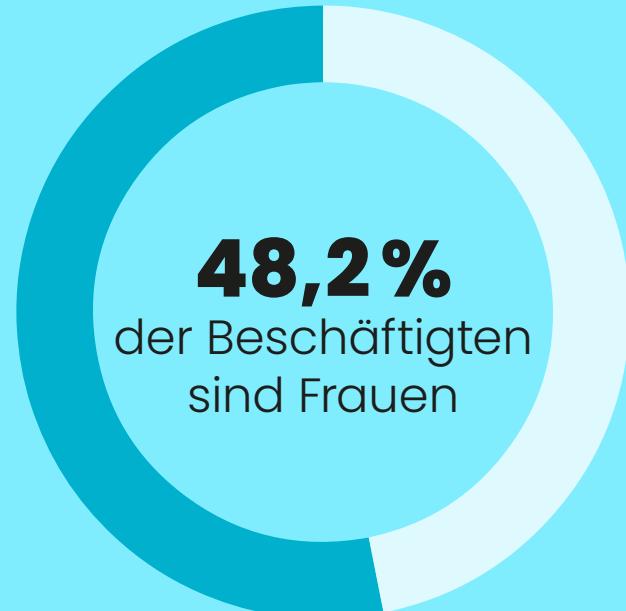


RAUS AUS DER UNI

Die Zahl der Abschlüsse an der Fachhochschule Dortmund und der TU Dortmund ist in den letzten zehn Jahren nur um 4 % (- 200) auf rund 6.000 Abschlüsse gesunken.

Anzahl der Studienabschlüsse in Dortmund (FH Dortmund, TU Dortmund zusammen)





10.081*
Mitarbeitende
an Hochschulen
und Instituten

5,8 Personen
des wissenschaftlichen
Personals kommen auf
100 Studierende



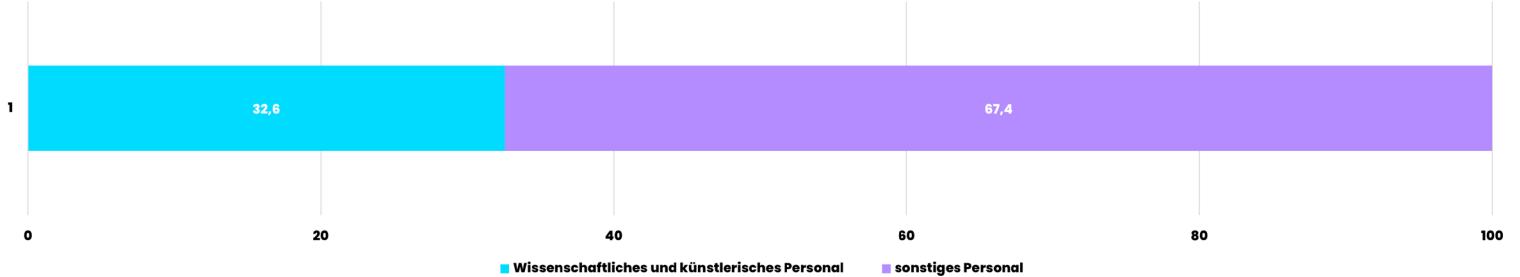
BESCHÄFTIGTE

25.000 Beschäftigte
in Wissenschafts- und
Technologiequartieren

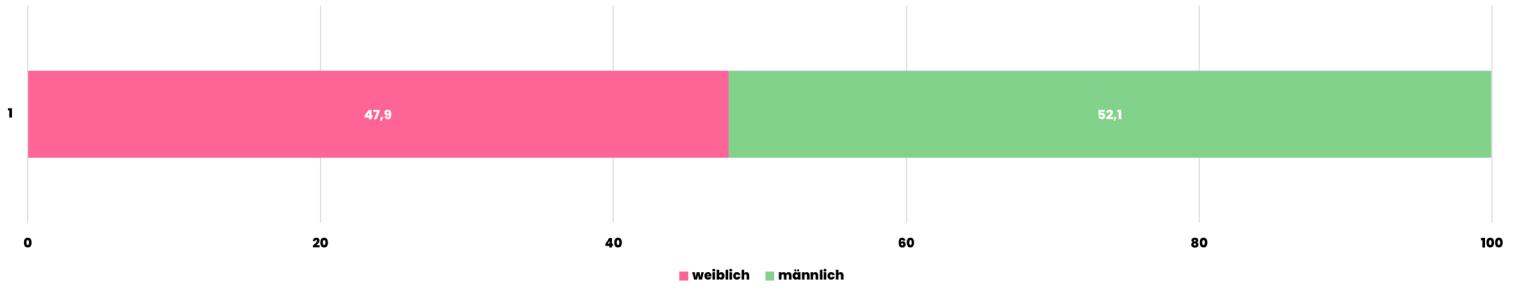
TZDO – 13.500
Phoenix West – 4.500
Phoenix See – 3.300
Stadtkrone Ost – 3.700

*basierend auf einer Datenbasis von Hochschulen und 9 wissenschaftlichen Einrichtungen

Personalgruppen in ausgewählten wissenschaftlichen Einrichtungen in Dortmund zum 31.12.2024
(in %; n=10.081)



Personal in ausgewählten wissenschaftlichen Einrichtungen nach Geschlecht zum 31.12.2024
(in %, n=10.081)



In den Hochschulen am Standort Dortmund arbeiten knapp 8.400 Beschäftigte, in den befragten wissenschaftlichen Einrichtungen knapp 1.600 Personen. In beiden Bereichen sind rund ein Drittel in der Berufsgruppe wissenschaftlich-/künstlerisches Personal tätig. Es zeigt sich zudem, dass Frauen auch als Angestellte im Hochschul- und Wissenschaftsbereich mit rund 48 % unterrepräsentiert sind.

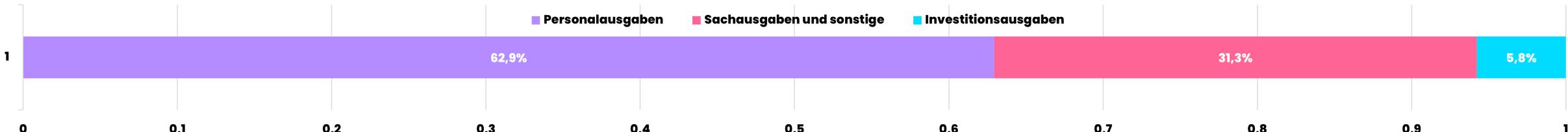
PERSONAL IM WISSENSCHAFTS- BEREICH



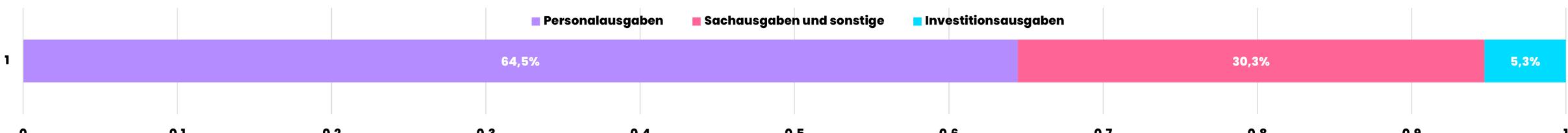


AUSGABEN

Ausgabenarten ausgewählter wissenschaftlicher Einrichtungen (Gesamtausgaben 873 Mio. €, Stand 2024)



darunter Hochschulen (Gesamtausgaben 686 Mio. €, Stand 2024)



Insgesamt haben die befragten wissenschaftlichen Institute zum Stand 31.12.2024 **873.014.942 €** und die Hochschulen am Standort Dortmund (TU Dortmund, Fachhochschule Dortmund und ISM International School of Management) **686.140.812 €** an Aufwendungen gehabt. Rund zwei Drittel dieser Ausgaben sind Personalausgaben.

WISSENSWIRTSCHAFT START-UPS



300
Unternehmen im
TechnologiePark



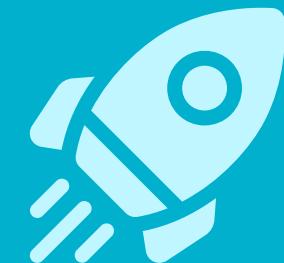
Lamarr-Institut für
Maschinelles Lernen und
Künstliche Intelligenz



Deutsches Rettungs-
robotik Zentrum (DRZ)



Kinder- und Jugendtechno-
logiezentrum KITZ.do



**ausgeprägtes
Start-Up Ökosystem**
Beratung | Qualifizierung
Inkubatoren | Wettbewerbe

METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

AN DER BEFRAGUNG BETEILIGTEN SICH

- Technische Universität Dortmund
- FH Dortmund
- Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Gelsenkirchen in Dortmund
- IU Internationale Hochschule, Erfurt in Dortmund
- ISM – International School of Management
- Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e. V., Dortmund
- Forschungsgesellschaft für Arbeitsphysiologie und Arbeitsschutz e.V. (IfADo)
- Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie
- ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
- Institut für Zeitungsforschung
- Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie
- Erich Brost Institut
- Fritz-Hüser-Institut
- Stadtarchiv
- FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation
- Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

BETEILIGTE HOCHSCHULEN

- Technische Universität Dortmund
- FH Dortmund
- Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Gelsenkirchen in Dortmund
- IU Internationale Hochschule, Erfurt in Dortmund
- ISM – International School of Management

DATENQUELLEN

Im Monitoring werden die Daten der Hochschulstatistik (Quelle IT.NRW) verwendet. Es wurden eigene Berechnungen durchgeführt und das Ergebnis dargestellt. Zudem wurden wissenschaftliche Einrichtungen in Dortmund zum Personal und zu den Ausgaben befragt.

DEFINITIONEN

Die **Studienberechtigtenquote** gibt den Anteil der Absolvent*innen allgemeinbildender und beruflicher Schulen an, die diese Schule mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife verlassen und somit studienberechtigt sind. Die Kennzahl wird nach dem sogenannten Quotensummenverfahren berechnet: Für jeden einzelnen Altersjahrgang der Bevölkerung (Stand 31.12. des Vorjahres) wird der Anteil der Schulabsolvent*innen mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife ermittelt. Anschließend werden diese Anteile zu einer Summe aufaddiert.

„Studierende aus aller Welt nach Staatsangehörigkeit“:
Es werden keine Daten für die privaten Hochschulen bzw. die Verwaltungsfachhochschule ausgewiesen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Dortmund
Dortmunder Statistik
Hochschul- und Wissenschaftsbüro
44122 Dortmund, 01/2026

REDAKTION

Diana Andrä (verantwortlich),
Angela Martin (verantwortlich),
Iwona Szargut, Malena Winter

SATZ

Malena Winter
Hochschul- und Wissenschaftsbüro
Stadt Dortmund

LAYOUT

Christina-Bella Pagés
Malena Winter

GRAFIKEN

Datenfreunde GmbH

FOTOS

Stadt Dortmund, Roland Gorecki (S.1,2,18);
Tara Winstead (S.6), Anna Tarazevich (S.8),
Jopwell (S.9), Edward Jenner (S.15) von pexels.com

KONTAKT

InfoLine (0231)50-22124,
Telefax: (0231)-50-2477

EMAIL

info.statistik@stadtdo.de
wissenschaft@stadtdo.de

INTERNET

dortmund.de/statistik
masterplan-wissenschaft.de